

JAN/FEB 2015 | 5. Jg. | Nr. 1 | € 3,50

Eine Marke von russmedia

VORARLBERGERIN

TRAUM
HOCHZEIT

ROUND
IS BEAUTIFUL

3 MAL 3
WOHNEN

Spitzendesign

AUS VORARLBERG

Vorarlbergerin, Gutenbergstraße 1, 6856 Schwarzach, P.b.b., 11Z039973M, 6856 Schwarzach



9 015540 001036

IMAGINE

EDITORIAL



Foto: MARCEL A. MAYER | Spitzencollier: Ella KEX Spitzenkultur

Es ist Zeit für die Renaissance von Visionen. Denn das große Denken macht Sinn. Die Frage, die wir uns dazu stellen könnten: Wie weit kann ich sehen? „Wir alle schreiten durch die Gasse, aber einige wenige blicken zu den Sternen auf“, schrieb die schillernde Lichtgestalt des *L'art pour l'art*, Oscar Wilde. Bis wohin reicht unser Blick? Können wir uns Dinge vorstellen, die andere noch nicht einmal als Möglichkeit erkennen? Denn die Wirklichkeit der Visionen liegt in ihrer Denkbarkeit, ihre Wirkung in der Möglichkeit. So lenkt sie nicht von der Realität ab, sondern uns vielmehr auf den richtigen Weg. So lange wir richtig mit ihr umgehen – dabei stammt die eindrücklichste Warnung von Robert Musil und seinem Roman *Der Mann ohne Eigenschaften*. Wer seine Visionen ignoriert, wird verkümmern. Wer ihnen blindlings folgt, wird an der Wirklichkeit scheitern. Die Dosis macht das Gift. Es geht um die richtige Balance zwischen Möglichkeits- und Wirklichkeitssinn – und den Mut zu erkennen, dass nicht jede Vision, der man folgt, automatisch mit Erfolg verbunden sein kann. Da wir aber systematisches Scheitern gern vermeiden möchten, stützen wir uns selbst die Flügel. Es ist unsere Entscheidung: Misserfolgsvermeider oder Erfolgssucher? Wobei der Erfolg selbst individuell bleibt. „Jeder ist ein Genie! Aber wenn du einen Fisch danach beurteilst, ob er auf einen Baum klettern kann, wird er sein ganzes Leben glauben, dass er dumm ist.“ Es ist für Albert Einstein alles eine Frage der Relativität – und für uns ein sehr persönlicher Prozess. Denn das Finden unseres Elements kann jeden in eine andere Richtung führen – und manchmal auch zwei mit einem *Ja* in die gleiche. Als ein neues Zeitalter der Hochzeit der Visionäre – mit Folgen, die Sie auf den nächsten Seiten selbst entdecken können. Das Abenteuer Leben wartet: *Imagine!* Wie John Lennon in seiner Hymne für Visionen ... *you may say I'm a dreamer. But I'm not the only one ...* ■

Chefredakteurin Andrea Bonetti-Mair

Mode

„ Die Erscheinung ist vom Betrachter nicht losgelöst, „
vielmehr in die Individualität desselben verschlungen und verwickelt.
Johann Wolfgang von Goethe



Foto: CHICOCIHAN | Model: Franzisca MOCCA

Tragbare Kunst

Ein Hauch Avantgarde – edel mit dem Esprit des Besonderen. Das sind die Kreationen der Vorarlbergerin Anita Keckeis. Sie ist die Spitzenfrau, die in Berlin unter ihrem Label *kex spitzenkultur* filigran wirkende Kreationen

entwirft. Im Ländle gestickt, werden sie in Berlin in feinsten Handarbeit zur Kunst am Körper veredelt – in limitierter Stückzahl. Erhältlich sind die textilen Schmuckstücke in Vorarlberg bei Ruth K. www.kex-spitzenkultur.com

Handgefertigte Individualität

Bei *Christine Dünser MANUFAKTUR* ist Schuh nicht gleich Schuh – aber auch nicht Tasche gleich Tasche. Christine Dünser vereint Design und Tradition mit handwerklichem Geschick, um daraus ganz Großes zu erschaffen. Dabei experimentiert sie gerne und sammelt so Erfahrung, um Bestehendes zu verbessern und Neues zu gestalten – wie den *umbrella bag*. www.christineduenser-manufaktur.com



Foto: Christine Dünser MANUFAKTUR